



Abend -

Zeitung.

287.

Dienstag, am 1. December 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur L. B. Th. Winkler (Th. Hell.)

Leid und Trost.

(Fortsetzung.)

Als der unglückliche Zeitling vorhin im hohlen Baume die Eitelkeit der Dinge, die Unzuverlässigkeit der Staatspapiere, aller äußern Güter und Gaben erkannt und ihn das „Wer da?“ Fermann's wie der Trompetenstoß des jüngsten Tages belebt hatte, setzte derselbe bekanntlich in diesem Rufer einen vorhin erblickten Holzhauer zum Voraus und beschwor ihn, den Niesfenbaum unter Gottes Beistande zu fällen. Der alte Janus war allerdings ein unbemerkter Zeuge der Unthat geworden, aber nicht herzhafter als Zeitling und deshalb seinen Mitarbeitern nachgeeilt, denen er den Vorgang wie den Weg anzeigte, auf dem das Räuberpaaar entfloh. Es wurde nun verfolgt, umringt, überwältigt und gebunden und jene Beide trafen jetzt hart am Eingange von Heimau auf den Triumphzug. Des alten Janus Eheweib war bereits vorausgelaufen, hatte Lärm im Orte geschlagen und die Blüthe des Landsturmes stömte der Siegerschaar entgegen. Das Ganze bildete einen wirbelnden, summanden Klumpen, dessen Kern den wißbegierigen Mitläuferinnen zum Aergerniß gereichen mußte, denn der Verzückte, welcher im blitzschnellen Uebergange vom Jammer zur Wonne, sein Feigenblatt fallen ließ, flog jetzt, die Blöße vergessend, dankend, segnend, jubilirend vom Busen eines Holzspellers an die Brust des anderen und wollte endlich ihrem Meister, dem alten Janus, das

versteckte Schackästlein abnehmen. Plötzlich aber wurden nun die umfangenen, zärtlichen Brüder zu feindseligen, die, ihre Arzte schwingend: Halb Part! riefen. Welche Zumuthung! — Zum Glücke für den Schmerzenmann war Heimau's erleuchteter Schulze mit herbeigerannt; er nahm sofort, im Namen des Königs, und als der nicht fruchten wollte, im Namen des Herrn Gerichts-Directors das hin- und hergerissene Kleinod in Anspruch und ad depositum. — Streitend, brummend, lachend, eifernd folgte der Zug den gesteinigten Räubern bis an die Frohnfeste und Zeitling schlich, auf's neue verdüstert, dem ritterlichen Fermann in das Quartier des guten Salvinus nach. Dieser einstige Hersteller des letzteren drückte den Freund so feurig, als der Beraubte vorhin seine Halbspart schreienden Wohlthäter an's Herz, er ließ sich um Fermann's willen den nackigen Gefährten empfohlen seyn und versorgte seine beschundene und zerschlagene Blöße mit Pflastern und Umschlägen. Sie rasieten dann beide, der Ruhe bedürftig, in dem Kammerlein, welches unsern Alexis an jene bitter süße Fiebernacht erinnerte und dieser verbrachte sie schlummerlos in Leontinens damaliger Schlafstätte und unter derselben Decke, die früher des Mädchens schönen Leib umschlang. Doch statt dem Wohl laut ihrer Töne und den sinnigen Reden, die damals in des Nachbars Ohr und Seele glitten, rasselte jetzt das Schnarchen des Uhrmachers — ertönte sein Zetergeschrei, wenn der Schmerz ihn erweckte oder der Popanz eines wüsten